

HEIMAT & WELT

taxe perçue - Economy-C

ZEITSCHRIFT für Südtiroler in der Welt

39100 BOZEN/ITALY

März 2022



Südtirols Bibliotheken

Orte der Begegnung

Poste italiane spa - Versand im Postabonnement - G.D. Nr. 353/2004 - Erscheint monatlich - (Konv. in Ges. Nr. 46 vom 27.2.2004) Art. 1, Abs. 2, DGB Bozen

Foto: Manuela Tessaro

Bibliotheken in Südtirol

Orte der Begegnung und des Lernens

■ **Eines vorneweg: Südtirols Bibliothekslandschaft ist bunt, vielfältig und voller engagierter Personen.**

Wir sind in der glücklichen Lage, in jeder Gemeinde und in zahlreichen Fraktionen eine gut ausgestattete und gut funktionierende öffentliche Bibliothek vorzufinden. Das mag für viele Südtirolerinnen und Südtiroler selbstverständlich sein. Aber viele Gäste staunen nicht schlecht, wenn sie auf Entdeckungstour durch Südtirol gehen. Nicht weniger als 120 öffentliche Bibliotheken gibt es in Südtirol, die meisten davon mit weiteren sogenannten Zweig- oder Leihstellen in den Fraktionen. Und so summiert sich die Zahl auf nahezu 250. Hinzu kommen die zahlreichen Schulbibliotheken mit ihren großzügigen Beständen und die großen wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes wie die Landesbibliotheken oder die Universitätsbibliothek.

Die Menschen machen's

Zu verdanken ist dies wohl mehreren Faktoren: neben einer großen Tradition von Pfarrbibliotheken und dem Bibliotheksgesetz wohl vor allem vielen engagierten Persönlichkeiten. Denn ohne sie hätte es weder die vielen Pfarrbibliotheken gegeben, die zum Teil schon in den Fünfzigern errichtet und bis zum Übergang an die Gemeinde bzw. vereinzelt noch bis heute gepflegt werden, noch das Bibliotheksgesetz, das die Grundzüge des öffentlichen Bibliothekswesens in Südtirol regelt und um das man uns vielerorts sehr beneidet. Und auch heute noch sind die vielen Personen, die sich in und für die Bibliotheken engagieren, prägend. Egal ob haupt- oder vielfach ehrenamtlich, insgesamt arbeiten über zweitausend Personen in den öffentlichen Bibliotheken Südtirols.

Mehr als nur Bücher

Dabei ist eines in allen öffentlichen Bibliotheken in Südtirol gleich: die Benutzung der Bibliothek ist kostenlos. Insgesamt



Die Bibliotheken (im Bild Terlan) sind wertvolle Treffpunkte, mit einer angenehmen, einladenden Atmosphäre

Foto: Manuela Tessaro

warten über zwei Millionen Medien auf interessierte Benutzerinnen und Benutzer. Beim Großteil davon handelt es sich auch heute noch um Bücher, aber die Auswahl geht inzwischen weit darüber hinaus. Wer da noch an verstaubte Regale bis zur Decke denkt, der liegt falsch. Ob Zeitungen und Zeitschriften, DVDs, Hörbücher, Spiele oder anderes mehr, die Bibliotheken bieten allerlei Interessantes. Dabei bleiben sie auch immer aktuell. So werden jedes Jahr neue Medien angekauft und konsequent veraltete und kaputte Medien ausgeschieden. Aber auch die Art der Medien verändert sich. Waren früher CD-Roms gefragt, so sind es heute Konsolenspiele und in vielen Bibliotheken sind in den letzten Jahren die „Tonie®“-Figuren eingezogen und zurzeit bei den Eltern als auch bei den Kindern sehr beliebt. Dass es in den meisten Bibliotheken kostenloses W-Lan gibt, ist Standard.

Pandemie = Lieferdienst

Deshalb waren die Bibliotheken auch in Pandemiezeiten sehr gefragt, viele haben das Lesen, gemeinsame Spielen oder Filme schauen, aber auch das Hören von Hörbüchern wiederentdeckt und waren froh, dass die Bibliotheken sie weiter mit Medien versorgen konnten. Während der Lockdowns

haben viele Bibliotheken sogar einen Lieferdienst eingerichtet, um die Bevölkerung mit den heiß ersehnten Medien zu versorgen. In den Online-Katalogen konnte gestöbert und bestellt werden, wer wollte konnte sich aber auch einfach überraschen lassen!

Mehr als nur Ausleihe: Kulturort

Grundsätzlich haben sich die Bibliotheken in den letzten Jahrzehnten aber stark gewandelt. Sie sind heute nicht nur Ausleihort, sondern ein wichtiger Ankerpunkt in der Gemeinde. Mit zahlreichen Veranstaltungen, vielen davon in Kooperation mit Vereinen oder Bildungsausschuss, bieten sie ein buntes kulturelles Angebot. Dabei reicht das Angebot von Bookstart-Veranstaltungen für die Allerkleinsten über Aktion mit den Schulen bis hin zu Vorträgen und Aufführungen für Erwachsene und spezielle Angebote für Senioren.

Für alle da: sozialer Treffpunkt

Darüber hinaus sind die öffentlichen Bibliotheken ein wichtiger sozialer Treffpunkt, wo man sich treffen und ganz ohne Konsumzwang verweilen kann. Orte, an denen man auch mal ratschen darf und sich austauschen kann. Ein wichtiger Faktor in ei-

ner Welt, die zum Teil immer anonym und einsamer wird. So treffen sich in vielen öffentlichen Bibliotheken die Mütter mit den Kleinsten regelmäßig am Vormittag oder warten am Nachmittag bis der Kindergarten oder die Schule zu Ende ist. Mancherorts treffen sich auch Seniorinnen und Senioren oder kommen einfach, um die Zeitung zu lesen. Wichtig dabei: die Aufenthaltsqualität! In den allermeisten Bibliotheken warten einladende Räume. Bequeme Sitzmöglichkeiten und gutes Licht schaffen eine angenehme Atmosphäre und laden geradezu zum Verweilen ein.

Bildungsort

Und natürlich sind öffentliche Bibliotheken auch Orte der Bildung, und zwar in vielerlei Hinsicht. Sie sind ein wichtiger Partner der Kindergärten und Schulen, nehmen wir zum Beispiel die sogenannte Lust am Lesen. Lesen lernen ist harte Arbeit und geht nicht von alleine, richtig und gut lesen lernen klappt nur mit viel Übung. Leichter fällt das Üben, wenn der richtige Lesestoff zur Hand ist und Lesen nicht nur Arbeit ist, sondern anfängt Spaß zu machen. Außerdem lernen Schülerinnen und Schüler in den Bibliotheken das erste Recherchieren.

Aber Bibliotheken stehen auch für Lebenslanges Lernen. Auch hier leisten sie, wie so oft gemeinsam mit anderen Partnern, einen wichtigen Beitrag und stellen nicht nur Medien zur Verfügung oder beschaffen diese aus anderen Bibliotheken, sondern tragen auch aktiv mit ihrer Veranstaltungsarbeit zum Lebenslangem Lernen bei.

Online: biblio24.it und myArgo.bz

Kooperation und Partnerschaft wird in den öffentlichen Bibliotheken großgeschrieben. Sie sind gut vernetzt, auch untereinander. So ist es dank dieses Netzwerkgedankens gelungen, eine gemeinsame Online-Bibliothek für ganz Südtirol auf die Beine zu stellen.

Die Stadtbibliothek Brixen

Foto: Manuela Tessaro



Diese Online-Bibliothek „biblio24.it“ kann von allen genutzt werden, die in einer Südtiroler öffentlichen Bibliothek eingeschrieben sind und zwar 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche. Außerdem gibt es seit kurzem den gemeinsamen Katalog myArgo.bz, in dem die Bestände der Bibliotheken zentral durchstöbert werden können.

Immer auf dem Laufenden

Und noch etwas zeichnet die öffentlichen Bibliotheken in Südtirol aus: Sie setzen auf Qualität. Dank eines Qualitätssicherungsverfahrens und definierter Qualitätsstandards, die laufend aktualisiert werden, weisen sie regelmäßig die Qualität ihrer Arbeit nach und schauen dabei auch immer in die Zukunft. Dafür steht auch der Bibliotheksentwicklungsplan 2021, den die Bibliotheken gemeinsam erarbeitet haben um auch in Zukunft die Bedürfnisse der Bevölkerung zu erfüllen.

Auf in die Bibliothek!

Und gerade weil unsere Bibliothekslandschaft so bunt und vielfältig – und vor allem bis in die Peripherie ausgebaut ist, hat die gesamte Südtiroler Bevölkerung die Möglichkeit, sich unentgeltlich mit aktuellen Medien und kostenlosen Informationen zu versorgen. Dafür setzen sich tagtäglich engagierte und kreative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den großen und kleinen Bibliotheken ein.

> Marion Gamper

Amt für Bibliotheken und Lesen

Inhalt

THEMA

2 Bibliotheken in Südtirol

SÜDTIROL AKTUELL

4 Kurzmeldungen

5 Euregio, Vorwort

6 Naturparkhaus Seis, Stolpersteine

7 Lehrberufe, Aufbaufonds

8 Südtirol innovativ: Zahnpflegeprodukte

9 Entwicklungszusammenarbeit, Wiederwahl Staatspräsident, Buchvorstellung

10 Skyspace, Borkenkäferbefall

11 Gebirgsräume

EXPERTEN

12 Förderungen für Wohnung und Haus

14 NOV, Vaterschaftsgeld, Rente

15 Rentenanspruch bei Todesfall

HEIMAT UND WELT

16 Anna Vinatzer

IMPRESSUM

HEIMAT & Welt

Herausgeber und Eigentümer:

Südtiroler in der Welt VFG

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Hans Gamper

Schriftleitung: Ingeburg Gurndin

Redaktion: Irene Schullian

alle: 39100 Bozen, Pfarrplatz 31, Postf. 463

Tel. (0039) 0471 309176

Fax (0039) 0471 982867

Internet: suedtirolerinderwelt.kvw.org

E-Mail: suedtiroler-welt@kvw.org

Eingetragen beim Landesgericht Bozen unter 7/72

Druck: Lanarepro Ges.m.b.H., I-39011 Lana

Ausgaben:

„Heimat & Welt“ erscheint monatlich (insgesamt 11 mal jährlich)

Bei Unzustellbarkeit zurück an:

Arbeitsstelle für Südtiroler in der Welt, 39100 Bozen, Pfarrplatz 31, Postf. 463

Redaktionsschluss:

Am 15. des Monats

Bankverbindung:

Südtirol und Italien: Südtiroler Sparkasse

Walthertplatz, 39100 Bozen

IBAN IT68A 06045 11601 000000371000

BIC CRBZIT2B001

Mitfinanziert von der Autonomen Provinz Bozen

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL  PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL

Presidenza del Consiglio dei Ministri

Dipartimento per l'informazione e l'editoria

Kurz notiert

Meldungen aus Südtirol

■ MEDIEN

Mitterstieler ist Landesdirektorin des ORF Tirol

Seit Jahresbeginn leitet die Südtiroler Journalistin Esther Mitterstieler das ORF-Landesstudio Tirol und ist als solche auch für die ORF-Arbeit in Südtirol zuständig. Im Jänner hat die aus Völs gebürtige Journalistin in ihrer Funktion als neue ORF-Landesdirektorin Landeshauptmann Arno Kompatscher einen Antrittsbesuch abgestattet.

Esther Mitterstieler informierte Arno Kompatscher über die geplante Weiterentwicklung des Landesstudios. Gesprochen wurde auch über die Nachrichtensendung „Südtirol heute“, die auf der Grundlage einer Vertragsvereinbarung mit dem Land Südtirol seit 1996 ausgestrahlt wird. <



Esther Mitterstieler und Arno Kompatscher Foto: LPA/Elisabeth Augustin

■ AUSZEICHNUNG

Preis für Forschungen

Die Landtagspräsidentinnen und -präsidenten Österreichs und Südtirols und das Institut für Föderalismus schreiben auch heuer den Preis für Diplomarbeiten, Dissertationen zu Föderalismus, Subsidiarität und Regionalforschung aus.



Der Preis ist mit 4000 Euro dotiert. Diese Initiative richtet sich an Autorinnen und Autoren von Diplom- und Doktorarbeiten oder Projekten aus Forschung und Verwaltungspraxis, in deutscher oder englischer Sprache, die in den letzten zwei Jahren verfasst worden sind. Erwartet werden Arbeiten zu den Themen Föderalismus, Governance in Mehrebenensystemen, Deregulierung, Subsidiarität und regionale Autonomie. Einreichtermin ist der 31. März 2022. www.foederalismus.at/foederalismuspreis <

■ SOZIALES

Neuer Sozialbeirat

Ende Dezember hat die Landesregierung die Mitglieder des neuen Sozialbeirates ernannt. Für den KVW ist der Landesvorsitzende Werner Steiner Mitglied im Sozialbeirat. Dies ist ein beratendes Gremium der Landesregierung, das Stellungnahmen zu sozialrelevanten Themen abgeben kann, die Ausarbeitung



Erste Sitzung des Sozialbeirates

Foto: LPA

des Landessozialplanes begleitet, der Landesregierung Vorschläge zur Anpassung der Landesgesetzgebung unterbreitet und Gutachten zu Gesetzesentwürfen und Durchführungsbestimmungen im Bereich Soziales verfassen kann. Soziallandesrätin Waltraud Deeg hat Anfang Februar zur ersten Sitzung des neuen Gremiums geladen. Ziel ist es, gemeinsam Strategien zu erarbeiten, die das Sozialwesen weiter aufwerten. <

■ BERATUNG

Gegen Diskriminierung

An die Antidiskriminierungsstelle können sich alle wenden, die direkt oder auch indirekt von Diskriminierung in Hinblick auf ethnische Zugehörigkeit oder aus rassistischen Motiven, einer Behinderung, aufgrund von Homo-, Bi- und Transphobie oder auch im Hinblick auf das Alter, die Religion, den sozialen Status oder ähnlichem betroffen sind. Die Stelle bietet Beratung und Unterstützung an und begleitet bei der Konfliktbewältigung. Das Beratungsangebot ist kostenlos. Priska Garbin ist die Verantwortliche der neuen Antidiskriminierungsstelle. <

■ DIREKTE DEMOKRATIE

Landesvolksabstimmung verschoben

Im Vorjahr hat der Südtiroler Landtag die Gesetzesnovelle „Direkte Demokratie, Partizipation und politische Bildung“ mehrheitlich genehmigt, für welche die Kritiker der Gesetzesmaßnahme eine bestäti-

gende Volksabstimmung angestrengt haben. Diese Volksbefragung, mit der über das Inkrafttreten des Landesgesetzes abgestimmt wird, sollte ursprünglich am 30. Jänner 2022 stattfinden, wurde aber bereits im Dezember um 60 Tage verschoben.

Aufgrund der derzeitigen Ausbreitung des Coronavirus in Südtirol wird das Datum der bestätigenden Landesvolksabstimmung im Hinblick auf die Sicherheit nochmals verschoben, und zwar auf den Zeitraum zwischen dem 15. April und dem 15. Juni 2022 und vorzugsweise auf den letzten Sonntag im Monat Mai. <

■ OLYMPIA

Medaille beim Rodeln



Dominik Fischnaller holte die erste Medaille für Südtirol bei den Olympischen Winterspielen in Peking 2022. Foto: FB

Bei den Olympischen Winterspielen in Peking 2022 erzielt Dominik Fischnaller den dritten Platz im Einsitzer der Rodeler. Der Meransener wird derzeit von Rodel-Legende Armin Zöggeler trainiert. Es ist dies die erste Olympia-Medaille für Südtirol bei den Spielen in Peking, die bis zum 20. Februar gehen. <

Die Euregio ist jung

Motto der Trentiner Präsidentschaft

■ **Innovation und Kontinuität** sollen die Euregio-Präsidentschaft des Trentino kennzeichnen, wobei **Landeshauptmann Maurizio Fugatti vor allem die Jugend in den Mittelpunkt stellen will.**

Bis 2023 hat das Trentino den Vorsitz der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino inne. Die Annahme des Programms bildet den Startschuss für dessen Umsetzung und somit der zweijährigen Trentiner Präsidentschaft, die die Innovation durch eine Reihe von Projekten voranbringen will.

„Wir haben 'Die Euregio ist jung' zum Leitmotiv unserer Präsidentschaft gewählt“, sagte Maurizio Fugatti, Landeshauptmann des Trentino. „Damit soll unterstrichen werden, dass die jungen Generationen im Mittelpunkt sämtlicher Aktionen stehen, zumal das Jahr 2022 das europäische Jahr der Jugend ist.“

Mehr Bürgernähe

Fugatti kündigte auch mehr Bürgernähe an, durch Initiativen, welche die Gemeinden stärker einbeziehen. Der unter Tiroler Präsidentschaft eingeführte Rat der Gemeinden gehe in diese Richtung.

Jugend und Ausbildung

Die Jugend, die Ausbildung und eine wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltige Entwicklung werden im Mittelpunkt neuer Projekte stehen. Ein Ziel ist es, auch vor dem Hintergrund der Pandemie den Übergang von der Schule in das Berufsleben zu beleuchten und bei den Ausbildungsangeboten die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts stärker zu berücksichtigen, um Schulabbrüchen, Ausbildungsdefiziten oder Arbeitslosigkeit vorzubeugen. Dazu sollen Möglichkeiten zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen in den Euregio-Ländern auch grenzüberschreitend entwickelt werden. Auch will die Trentiner Präsidentschaft jungen Menschen eine musikalische Grundausbildung bieten, das bürgerkundliche Wissen stärken und die Schulwelt näher an die Euregio heranführen.

Kultur und Geschichte

Zu den geplanten Projekten gehören der digitale Geschichtsatlas, mit dem eine Art digitales Museum für die Geschichte und Kultur der Euregio geschaffen wird. <



In Trient hat der Euregio-Vorstand getagt: Euregio-Präsident und Landeshauptmann Fugatti stellte das Zweijahresprogramm vor, Südtirols Landeshauptmann Kompatscher und Tirols Landeshauptmann Platter waren online zugeschaltet.

Foto: Presseamt Trentino/Matteo Rensi

VORWORT

Nachhaltige Landwirtschaft



Liebe Südtirolerinnen und Südtiroler,

an dieser Stelle erinnere ich immer wieder gerne an die Bedeutung der Südtirol-Autonomie, an ihre Errungenschaften, den Gestaltungsraum, den sie uns bietet, und an die Herausforderungen, die mit ihr verbunden sind. Die Autonomie ist und bleibt für Südtirol ein großes Thema. Nun wollen wir sie vor allem auch nutzen, um als Land Südtirol in Punkto Nachhaltigkeit wichtige Schritte zu setzen. So spanne ich für diese Ausgabe von „Heimat & Welt“ den Bogen von der Nachhaltigkeit zum Thema Wein und Landwirtschaft, um daran einen autonomen Weg konkret aufzuzeigen. Der Wein aus Südtirol ist einer unserer wichtigsten Botschafter und zugleich Ausdruck der aktuellen Entwicklung in Südtirol, nicht nur klimatisch gesehen, sondern auch in Bezug auf Qualität und Sympathiewert.

Unter der Ägide von Landwirtschaftslandesrat Arnold Schuler planen wir fürs kommende Weinwirtschaftsjahr eine Reihe von Neuerungen und Unterstützungen. Wir sind überzeugt, dass die Südtiroler Weinwirtschaft mit führenden Qualitätsprodukten und ihrer Nachhaltigkeitsstrategie den richtigen Weg für einen langfristigen Erfolg eingeschlagen hat. Die Landesregierung unterstützt im Rahmen der eigenen und europäischen Fördermittel diesen Weg. Damit wollen wir Investitionen in Kellereien sowie die Absatzförderung des Weines in Drittländern unterstützen. Die schöne Weinlandschaft fügt sich wunderbar in das Gesamtbild unserer alpinen Kulturlandschaft ein.

Die Südtiroler Landesregierung hat sich generell zum Ziel gesetzt, den Konsens zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft wiederzuerstellen sowie zukunftsweisende Maßnahmen für eine nachhaltige Landwirtschaft zu verwirklichen. Das im vorigen Jahr vorgestellte Strategiepapier „Landwirtschaft 2030“ lässt sich nur umsetzen, wenn die Bäuerinnen und Bauern ein zukunftsweisendes Verständnis der Gesellschaft gegenüber der Landwirtschaft erzielen. Die Bürgerinnen und Bürger haben einerseits hohe Erwartungen an die Landwirtschaft, andererseits müssen sie auch selbst in die Verantwortung genommen werden und mit ihren Entscheidungen zu einer nachhaltigen Landwirtschaft beitragen. Das beginnt beim täglichen Einkauf und geht hin bis zu einem ausgewählten Glas Wein. Auch das ist Autonomie.

Arno Kompatscher
Landeshauptmann

Neues Naturparkhaus in Seis

Ergänzung zum Erlebnis draußen in der Landschaft rund um Schlern und Rosengarten

■ Viel Wissen rund um die Natur des ältesten Südtiroler Naturparks bietet das neue Naturparkhaus Schlern-Rosengarten in Seis, das seit kurzem für Besucher offen steht.

Die Besucherzentren der Südtiroler Naturparke haben Zuwachs bekommen: Seit kurzem ist das neue Naturparkhaus Schlern-Rosengarten in Seis für Besucher geöffnet. „Die Naturparkhäuser und Info-Stellen in den sieben Südtiroler Naturparks sind exklusive Schaufenster zu den einzigartigen Landschaften unserer Schutzgebiete“, betont die zuständige Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer. Das neue Naturparkhaus im Zentrum von Seis vervollständigt dieses Angebot. Im Naturpark Schlern-Rosengarten, 1974 als erster Naturpark in Südtirol ausgewiesen, stehen den Besucherinnen und Besuchern wei-



Animierte Fernrohre und interaktives Landschaftsspiel: Die Dauerausstellung ist im unteren Stock des neuen Naturparkhauses Schlern-Rosengarten untergebracht.

Foto: Seiser Alm Marketing

terhin auch die Infostelle „Steger Säge“ in Weißlahnbad/Tiers und die Infostelle „Völser Weiher“ zur Verfügung. Das Naturparkhaus ist eine gute Ergänzung zum direkten Erlebnis draußen in der Landschaft.

Das neue Naturparkhaus-Gebäude beherbergt auch die Bibliothek und den Tourismus-

verein Seis. Die Öffnungszeiten sind derzeit von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 17 Uhr.

Geologie im Zentrum der Dauerausstellung

Noch bis Ende Oktober 2022 ist im Naturparkhaus Schlern-Rosengarten die Sonderausstellung „Der Rothirsch – ein

Dauerläufer mit feinen Sinnen“ zu sehen. Die Dauerausstellung hingegen räumt der einzigartigen Geologie, die zur Ausweisung als Unesco-Weltnaturerbe geführt hat, sowie der Tier- und Pflanzenwelt viel Platz ein. Eigens angefertigte Geologiemodelle veranschaulichen die Entstehung des sogenannten Schlerndolomits aus Korallenriffen. Auf Großbildern kann man sich mit Hilfe von animierten Fernrohren auf die Suche nach besonderen Pflanzen und Tieren machen. Wer nachts am Naturparkhaus vorbeikommt, kann auf Nachtprojektionen einige dämmerungs- und nachtaktive Naturparkbewohner entdecken. Bilderwände und ein interaktives Landschaftsspiel, das in einem markanten Baumstamm untergebracht ist, zeigen die vielfältige Gestaltung der Landschaft durch den Menschen.

<

Wider das Vergessen

In Auer wurden erstmals zwei Stolpersteine verlegt

■ In Auer sind Ende Jänner zwei „Stolpersteine“ in Erinnerung an zwei deportierte Juden während des NS-Regimes verlegt worden. Damit gibt es südtirolweit in drei Gemeinden „Stolpersteine“.

Die sogenannten „Stolpersteine“ sind ein Projekt des Künstlers Gunter Demnig, das im Jahr 1992 begann. Mit im Boden verlegten kleinen Gedenktafeln, sogenannten „Stolpersteinen“, soll an das Schicksal der Menschen erinnert werden, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, ermor-



In Auer wird an die beiden jüdischen Deportierten Ida Kaufmann und Martin Krebs erinnert, die im Dorf gelebt haben.

Foto: FB Bildungsausschuss Auer

det, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben wurden. Europaweit wurden bereits 80.000 Stolpersteine in 26 Ländern verlegt. In Südtirol gab es bisher solche Stolpersteine nur in den größten Städten Südtirols, in Bozen und in Meran. Im Rahmen des Projektes „100 Jahre Leben in Auer“ hat der Bildungsausschuss Auer verschiedene Familiengeschichten des Dorfes untersucht. Dabei entdeckten die Historiker die Geschichte einige Juden die in Auer während des NS-Regimes gelebt haben.

<

Anpassung der Lehrberufe

Ausbildung zu Baumaschinentechniker/in wird neu eingeführt

■ In Südtirol ist seit kurzem die **duale Ausbildung** – also die Lehre – zum/r Baumaschinentechniker/in möglich. Der Beruf **Logistikkauffrau** wird neu aufgestellt. Diese und weitere Neuerungen hat die Landesregierung beschlossen.

Landesregierung und Berufsverbände setzen auf die Lehre zur Sicherung des Fachkräfte-Nachwuchses. „Jugendliche, die an einer praktischen Ausbildung interessiert sind, hatten noch nie derart viele Karrieremöglichkeiten wie zurzeit“, betont Landesrat Philipp Achammer. Auf seinen Vorschlag hin hat die Landesregierung nach Anhörung der Sozialpartner den Lehrberuf „Baumaschinentechniker/Baumaschinentechnikerin“ neu eingeführt. Damit stehen in Südtirol nun 118 Lehrberufe zur Wahl. Baumaschinentechniker ist das Pendant zu Landmaschinentechniker, ein Lehrberuf, den



Baumaschinentechniker/Baumaschinentechnikerin wurde als neuer Lehrberuf eingeführt.

Foto: LPA/Amt für Lehrlingswesen

es in Südtirol schon lange gibt. Die Südtiroler Bauindustrie habe Bedarf an einer spezifischen Ausbildung in diesem Bereich angemeldet. Baumaschinentechniker warten und reparieren alle Arten von Maschinen, Gerätschaften und Anlagen, die im Bauwesen verwendet werden, beispielsweise Bagger, Kräne, Raupenfahr-

zeuge, Transportmaschinen, Lauf- und Förderbänder usw. Die Lehre dauert vier Jahre, wobei die schulische Ausbildung in Innsbruck stattfindet. Der bisherige Beruf „Lagerverwalter“ wird in „Fachmann oder Fachfrau für Logistik“ umbenannt. Der neue Name steht stellvertretend für eine inhaltliche Neuausrichtung der

dualen Ausbildung in diesem Beruf, mit der die Landesregierung den modernen Entwicklungen in der Logistik der Unternehmen Rechnung tragen will. Fachkräfte für Lagerlogistik sind vor allem in großen Material- und Warenlagern von Industriebetrieben, Handelsbetrieben sowie Speditions- und Transportfirmen tätig. Die Digitalisierung in der Logistik erfordert entsprechend qualifizierte Mitarbeitende.

Eine weitere Änderung in der Liste der Lehrberufe betrifft den Fahrradmechatroniker, die Fahrradmechatronikerin. „Künftig müssen die Lehrlinge nicht mehr nach Baden-Württemberg zur Berufsschule fahren, sondern nur mehr bis Kufstein in Nordtirol“, erklärt die zuständige Amtsdirektorin Cäcilia Baumgartner. In diesem Beruf wird genauso wie bei den Metzgern die Lehrdauer von vier Jahren auf drei Jahre verkürzt. <

Aufbaufonds

Offene Ausschreibungen auf der Landeswebseite

■ **Gemeinden und andere örtliche Körperschaften, Unternehmen und Interessierte finden auf den Webseiten des Landes eine aktuelle Übersicht der Aufrufe zur Projekteinreichung im Rahmen des Aufbaufonds.**



Italiens Aufbauplan „Piano Nazionale della Ripresa e Resilienza“ (PNRR) umfasst 191,5 Milliarden Euro an EU-Mitteln, die für festgelegte Ziele und Projekte in Anspruch genommen werden können. Die Grundlage für diesen Plan bildet das europä-

ische Wiederaufbaupaket „Next Generation EU“, das die Europäische Kommission Ende Mai 2020 auf den Weg gebracht hat. Einen Überblick über alle offenen Aufrufe im Rahmen des staatlichen Aufbaufonds hat die Task Force

des Landes nun auf den Landeswebseiten veröffentlicht. Dort können örtliche Körperschaften, Unternehmen und alle interessierten Bürgerinnen und Bürger nachlesen, in welchen Bereichen derzeit Projekte eingereicht werden kön-

nen. In der Übersicht gibt es außerdem Links zu den Aufrufen, den zuständigen Ministerien und Informationen über den jeweiligen Ansprechpartner in Südtirol. Die mit dem Aufbaufonds befasste Task Force hat als Informationsdrehscheibe den Auftrag, den Zugang zu den Geldern zu erleichtern sowie die Umsetzung und Kontrolle der genehmigten Projekte zu begleiten und allgemein all jene Aspekte zu überwachen, welche die erfolgreiche Umsetzung der Mittel des PNRR sicherstellen. <

Gutes für die Zähne und die Umwelt

Südtirol innovativ: Zahnpflegeprodukte



Promis ist eine stilvolle, junge und nachhaltige Produktlinie mit hochwertigen, natürlichen und biologischen Inhaltsstoffen, verpackt in umweltfreundlichem Packaging. Das Design der Zahnbürsten ist mit seiner ergonomischen Form von der Natur inspiriert.

Foto: promis

■ Die Produktlinie aus Zahnbürste, Zahnpasta und speziellem Zahnpflege-Gel verbindet Mundhygiene und Design. Die CO-Gründer Nora und Jochen Gallmetzer wollen die Zahngesundheit in Italien stärken – und noch dieses Jahr nach Deutschland expandieren.

23 Millionen Italienerinnen und Italiener leiden unter einer Mundkrankheit oder unter Erkrankungen des Zahnfleisches. Der häufigste Auslöser ist un-

zureichendes Zähneputzen. Dem will das 2020 gegründete Südtiroler Unternehmen promis care entgegenwirken: mit einer neuartigen Produktlinie, die Mundhygiene, Design und Transparenz verbindet. Das Kit besteht aus der promis Zahnbürste, der promis Zahnpasta und dem promis Zahn-

gel. „Uns war es ganz wichtig, die Zahnbürste mit Zahnärzten und Produktdesignern zu entwickeln. Wir wollen ein Pro-

dukt anbieten, das Spaß macht und gleichzeitig die Mundgesundheit fördert“, betont Nora Gallmetzer. promis greift auf 30 Jahre Know-how der Dental-Gruppe Gallmetzer Holding mit Sitz in Bozen zurück, die Zahnkliniken in ganz Europa betreibt.

Zähneputzen: bunt, effizient und nachhaltig

Für mehr Zahngesundheit stehen auch die promis Zahnpasta und das promis Zahn-

gel, die zu 99 Prozent aus natürlichen Inhaltsstoffen bestehen und auf die Kraft der ätherischen Öle setzen. „Laborstudien der Universität Verona haben gezeigt, dass unser Gel bis zu 70 Prozent der Plaque-Bakterien eliminiert, die Zahnstein und Karies bilden“, erläutert Nora Gallmetzer. Aktuell sind die Produkte im Online-Shop von promis care sowie im Südtiroler lokalen Handel und italienweit in Apotheken erhältlich. „Wir freuen uns, dieses Jahr auch nach Österreich und Deutsch-

land in den Handel zu kommen“, kündigt Nora Gallmetzer an.

promis ist bereits in Spanien, Belgien, Polen und Slowenien erhältlich. „Jetzt möchten wir uns auch in Deutschland, Österreich und der Schweiz etablieren. Die Südtirolerinnen und Südtiroler haben die Chance, bei der Zahnpflege auf ein regionales und nachhaltiges Produkt zu setzen.“

Transparenz wird groß geschrieben

Besonderen Stellenwert legt promis care auf die transparente Herstellung seiner Produkte. „Für unsere Zahnpasten verwenden wir Bioplastik aus Resten der Papierproduktion. Die Tuben der Zahnpasten und Gels sind aus Zuckerrohr und die Verpackungen aus recycelten Materialien. Unsere Kunden sollen wissen, dass promis ein Versprechen an ihre Mundgesundheit sowie an den schonenden Umgang mit unserem Planeten ist“, sagt Jochen Gallmetzer.



Die Geschwister Nora und Jochen Gallmetzer sind die Gründer von promis: sie setzen auf Mundgesundheit und Nachhaltigkeit.

<

Zum Schutz der Minderheiten

Landesregierung genehmigt Programm für Entwicklungszusammenarbeit 2022

■ Die Landesregierung hat das Jahresprogramm 2022 für die Entwicklungszusammenarbeit genehmigt. Insgesamt sind 3,1 Millionen Euro für Direktfinanzierungen und für Projekte der Organisationen vorgesehen.

Mit rund 1,3 Millionen Euro geht der größte Anteil an Projekte jener Organisationen, die in der Entwicklungszusammenarbeit und für den Schutz der Minderheiten tätig sind. Mit weiteren 420.000 Euro wird das Land Südtirol im Jahr 2022 territoriale Partnerschaften in verschiedenen Ländern direkt unterstützen: Fortsetzung der Projekte in Uganda und Tansania (Verbesserung der Landwirtschaft und erneuerbaren

Energien), Irak (psychosoziale Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und Frauen), Armenien (erneuerbare Energien) und Indien (Unterkünfte für pensioniertes Personal des Kinderdorfes und nachhaltige Landwirtschaft). Gleichzeitig sollen in den palästinensischen Gebieten (gendersensible ländliche Entwicklung) und Albanien (Klima-Ressourcen- und sozial achtsame wirtschaftliche Entwicklung) neue Vorhaben eingeleitet werden.

Bewusstseinsbildung und globales Lernen

Mit rund 400.000 Euro finanziert das Land im laufenden Jahr 14 Projekte, die die Organisationen für Bewusstseinsbil-



dung und globales Lernen in Südtirol vorgelegt haben. Geplant ist auch eine öffentlichen Veranstaltung zu den Nachhaltigkeitszielen (SDG) der Vereinten Nationen, sofern die Corona-Pandemie dies zulässt.

Energieeffizienz und erneuerbare Energie für die Partner in Uganda: Im Bild Arbeiten an einer Photovoltaikanlage für ein Krankenhaus

Foto: LPA/Amt für Außenbeziehungen und Ehrenamt

Wahl in Rom

Zweite Amtszeit für Sergio Mattarella

■ Die große Mehrheit der 1009 Wähler in Rom hat Sergio Mattarella wiedergewählt, nach intensiven Verhandlungen von etwa einer Woche.

Italiens Staatspräsident Sergio Mattarella hat seine zweite siebenjährige Amtszeit angetreten. Der 80-Jährige legte in Rom seinen Eid ab. Auch die Südtiroler Parlamentarierinnen und Parlamentarier haben sich für die Wiederwahl Mattarellas eingesetzt. SVP-Senatorin Julia Unterberger, Vorsitzende der Autonomiegruppe, betonte in einer Aussendung, dass sich Staatspräsident Sergio Mattarella bereits in seiner ersten siebenjährigen Amtszeit den Sonderautonomien und den sprachlichen Minderheiten große Aufmerksamkeit ge-



Im achten Wahlgang wurde Sergio Mattarella als Staatspräsident bestätigt. Foto: LPA/Daldos

schenkt habe. Er habe seine Wertschätzung durch eine Reihe von bedeutsamen Handlungen mit hohem symbolischen Wert zum Ausdruck gebracht. Seine Wiederwahl komme einer Garantie für Stabilität für Südtirol und ganz Italien gleich. Er sei eine national und international hochgeachtete Persönlichkeit.

BUCHVORSTELLUNG

Muttersprache

Roman

Paolo Prescher ist besessen von Wörtern. Wörter haben für ihn Geruch, Farbe oder Klang. Paolo hasst dreckige Wörter, sie rauben ihm die Luft. Dreckig sind Wörter, die nicht sagen, was sie sagen sollen. Seine Mutter macht ihm die Wörter dreckig, auch seinem Vater, der Aphasiker ist. Paolo leidet unter der Heuchelei der Mutter und der Boshaftigkeit der Schwester. Er hasst seine Geburtsstadt Bozen mit ihrer behaupteten Zweisprachigkeit und ihren Oberflächlichkeiten.

Auf der Suche nach einer unversehrten anderen Sprache flüchtet er nach Berlin und trifft dort auf Mira. Sie schafft es, seine Worte zu reinigen. Bis seine Obsession ihn wieder einholt.



Muttersprache
Maddalena Fingerle
Folio Verlag 2022
ISBN 978-3-85256-849-2

Skyspace in Uruguay

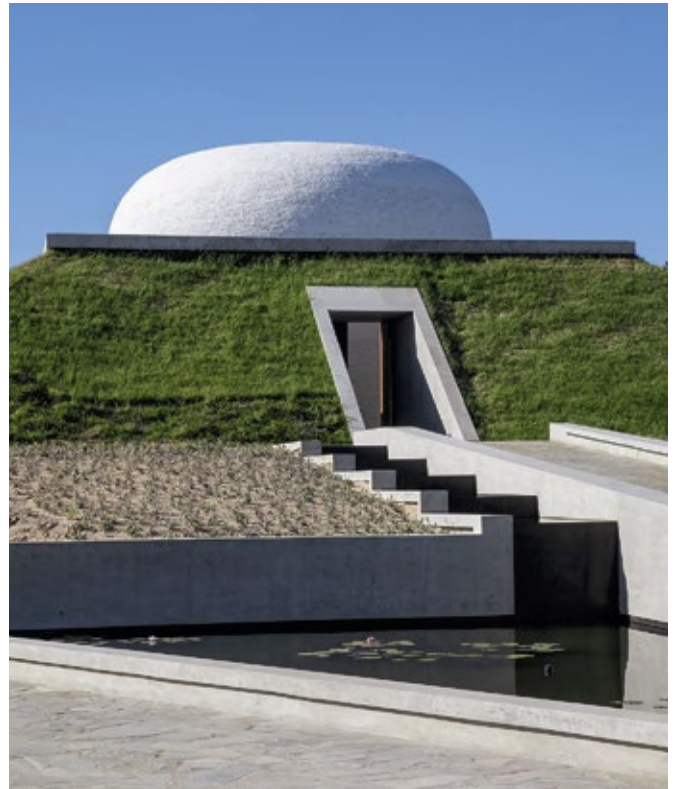
Blick zu den Sternen durch Laaser Marmor

■ In Jose Ignacio, einem gehobenen Fischer- und Badeort in Uruguay, steht beim Hotel Posada Ayana ein „Skyspace“, für den 42 Tonnen weißer Marmor aus Laas verwendet wurden.

Am 20. November wurde der neue „Skyspace“ des US-amerikanischen Land-Art-Künstlers James Turrell eingeweiht. Es ist der erste freistehende „Skyspace“ auf südamerikanischen Boden und trägt den Namen „Ta Khut“, was auf alt-ägyptisch „das Licht“ bedeutet. Für die im Durchschnitt 9,44 m lange und 7,62 m hohe außergewöhnliche Licht-Raum-Installation wurden 42 Tonnen weißer Laaser Marmor verbaut. Das künstlerische Bau-

werk befindet sich auf dem Gelände des Hotels Posada Ayana. Die Idee zu diesem „Skyspace“ von James Turrell hatten die Hoteleigner Robert und Edda Kofler. Robert Kofler begründet die Wahl für den Laaser Marmor auch mit seiner engen Verbindung zum Dorf Laas. Beide Elternteile von Robert Kofler waren gebürtige Südtiroler. Einige Familienmitglieder leben heute noch in Laas, wo Robert Kofler als Kind viele Sommer verbracht hat.

Ein Skyspace ist ein architektonisch besonders gestalteter Raum; durch ein Loch in der Decke kann der Beobachter den Himmel betrachten, als wäre er eingerahmt. <



Der Skyspace beim Hotel Posada Ayana; der Besitzer Robert Kofler hat Südtiroler Wurzeln

Foto: ©James Turrell

Südtirols Wälder

Problematischer Borkenkäferbefall

■ Es benötigt dringend Vorsorgemaßnahmen, um die Folgen der massiven Vermehrung vom Borkenkäfer einzudämmen. Dank Vaia und Unwetter- sowie Schneedruckereignissen hat er in Südtirols Wäldern ein geeignetes Habitat gefunden.

Südtirols Wälder leiden weiter unter dem Borkenkäfer. Die Forstbehörde blickt dem Frühling mit Sorge entgegen, denn mit der ersten Wärmewelle ist ein massives Ausfliegen der überwinterten Borkenkäfer zu befürchten. Daher sollten Waldbesitzer liegendes Holz schnellstmöglich räumen. Der „Fliegende Buchdrucker“ gehört zur Familie der Borkenkäfer und ist für das Absterben der Bäume verantwortlich. Er



Der „Fliegende Buchdrucker“ gehört zur Familie der Borkenkäfer und verursacht das Absterben der Bäume.

bohrt Gänge unter die Rinde der Bäume und unterbricht den Pflanzensaftfluss, was zur Schwächung und in der Folge zum Sterben der Bäume führen kann. Befallen werden in der Regel frische, liegende Bäume oder abgeschwächte stehende Fichten. Die Forstbehörde ruft alle Waldbesitzer dazu auf, das lie-

gende Holz schnellstmöglich zu räumen. Frisch geschlägertes Holz sowie Schadholz müssen sofort aus dem Wald gebracht oder die Rinde mechanisch bearbeitet werden. Weiters wird empfohlen, die Holzlager mindestens 200 Meter von den Wäldern entfernt zu errichten. Die dünnen, stehenden Fichten hingegen bilden

keine Gefahr mehr: Dort sind oft Gegenspieler wie der Ameisenkäfer anzutreffen. Diese Bäume bilden somit am Rande einer Freifläche einen Schutz für die dahinterstehenden, noch gesunden Bäume. Eine weitere Vorbeugemaßnahme ist das Zerschneiden von Schneedruckholz, das aufgrund seiner Lage nicht abtransportiert werden kann und an der Wurzel hängt sowie noch eine grüne Krone hat. Weitere Informationen zu den Maßnahmen zur Eindämmung der Borkenkäfer gibt die Abteilung Forstwirtschaft in einem Kurzfilm unter www.provinz.bz.it/land-forstwirtschaft/forstdienst-foerster/landesforstdienst/mediathek.asp <

Forschung zum Schutz der Gebirgsräume

Treffen und Austausch in Bozen

■ **Eurac und Vereinte Nationen forschen gemeinsam zum Schutz und Erhalt von Gebirgsräumen. Über das Programm hat sich die Direktorin der UN-Universität Anfang Februar mit Landeshauptmann Kompatscher ausgetauscht.**

Eine Halbzeitbilanz und der weitere Ausblick auf das Forschungsprogramm des Zentrums zum Schutz und Erhalt von Gebirgsräumen (Center for Global Mountain Safeguard Research - Glomos) standen im Mittelpunkt eines Treffens von Landeshauptmann Arno Kompatscher mit der Direktorin der Universität der Vereinten Nationen (United Nations University, UNU) in Bonn, Xiaomeng Shen. Im vergangenen Jahr hatten UNU und Eurac die Zusammenarbeit im Bereich der internationalen Bergforschung besiegelt. Dabei steht die angewandte Forschung in den

Bereichen Klimarisiken, nachhaltige Entwicklung und Katastrophenschutz in Berggebieten im Mittelpunkt.

UNU-Direktorin Xiaomeng Shen berichtete über die vergangenen Tätigkeiten von Glomos, worunter die Ausarbeitung von 19 wissenschaftlichen Publikationen, 24 Präsentationen bei internationalen Veranstaltungen und die Publikation von zwei Fachbüchern gehörten.

Ganz im Zeichen des von den Vereinten Nationen ausgerufenen Internationalen Jahrs der nachhaltigen Entwicklung der Berggebiete steht die Forschung im Jahr 2022. Gemeinsam mit 43 internationalen Partnern arbeitet Glomos kontinuierlich an der Erforschung und Wissenserweiterung zum Schutz und Erhalt von Gebirgsräumen. Das an der Eurac angesiedelte Zentrum zum Schutz und Erhalt von Gebirgsräumen hat sich als



Tauschten sich über die Forschung im Glomos aus: (v.l.) Szarzyński (Glomos), Eurac-Präsident Psenner, UNU-Direktorin Shen, LH Kompatscher, Schneiderbauer (Glomos).
Foto: Eurac Research

Schnittstelle zwischen internationaler Bergforschung und dem UN-System etabliert. Es verleiht der Bedeutung von Berg-Ökosystemen weltweite öffentliche Sichtbarkeit. Als einziges wissenschaftliches Programm der Universität der Vereinten Nationen mit explizitem Fokus auf Gebirgsregionen spielt die Eurac mit Glomos eine Schlüsselrolle bei der Er-

forschung von Wechselbeziehungen zwischen Hoch- und Tiefländern im Kontext von Klimawandel und Risikomanagement. In Kooperation mit anderen Forschungsgruppen am UNU Institut für Umwelt und menschliche Sicherheit unterstützt Glomos die Umsetzung globaler UN-Strategien zur Transformation sozial-ökologischer Systeme in Bergregionen.

Bella Italia - italienisch-Sprachferien 16+ in Rom

Vom 31. Juli bis 6. (oder bis 13.) August 2022

Rom, die ewige Stadt, in der sich Antike und Gegenwart wunderbar ergänzen, lädt ein.

Nach sehr positiver Resonanz bieten wir auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit, Rom in seiner Vielfältigkeit zusammen mit jungen Leuten aus aller Welt kennenzulernen und die Sprache in einer renommierten Sprachschule zu lernen. Die Schule liegt im Zentrum Rom und legt den Schwerpunkt auf die praktische Anwendung der Sprache und bereichert ihren Lehrstoff mit interessanten kulturellen Einlagen.

Die Unterbringung bei den Gastfamilien wurde immer gut bewertet; es bietet sich natürlich auch die Möglichkeit in einer Wohngemeinschaft zu wohnen.

Zeit: 31. Juli bis 6. August oder bis 13. August 2022

Für weitere Informationen: Südtiroler in der Welt, suedtiroler-welt@kvw.org oder Tel. 0039 0471 309175



Foto: Christopher Czermak on Unsplash

Förderungen für Wohnung und Haus

Beitrag für energetische Sanierung und für Erwerb der Erstwohnung sowie Steuerabzug

■ Für Südtirolerinnen und Südtiroler, die die italienische Staatsbürgerschaft haben, gibt es im Bereich Wohnbau verschiedene Förderungen. Diese werden von den Gemeinden, dem Land Südtirol und dem Staat gewährt. Anbei veröffentlichen wir eine Übersicht über die Förderungen.

Förderungen durch die Gemeinde

Die Gemeinden stellen geförderttes Bauland zur Verfügung. Der Anspruch darauf ist vom Einkommen und Vermögen abhängig. Beim Erwerb von Bauland werden 50 Prozent der Kosten von der Gemeinde übernommen, für die Erschließung 60 Prozent.

Förderungen durch das Land Südtirol

Beim Land kann über die Abteilung Umwelt und Klimaschutz sowie über die Abteilung Wohnbau um eine Förderung angesucht werden.

Förderungen über das Amt für Energie und Klimaschutz

Energetische Sanierung bestehender Gebäude/Wohnbaueinheiten

- Wärmedämmung von Dächern und Außenmauern: 45 – 60 Prozent der zulässigen Kosten mit Zertifizierung KlimaHaus C oder R oder Einhaltung U-Werte (Wärmedurchgangskoeffizient)



Das Land Südtirol gewährt verschiedene Förderungen für den Bau und Kauf der Erstwohnung, aber auch für die energetische Sanierung gibt es Beiträge.

- Austausch von Fenstern, Wärmerückgewinnung aus Lüftungsanlagen: 45 – 60 Prozent der zulässigen Kosten mit Zertifizierung KlimaHaus C oder R

Energieeffizienz

- Hydraulischer Abgleich: 50 Prozent auf die zulässigen Kosten
- Energetischer Check-up für Kondominien: 80 Prozent auf die zulässigen Kosten

Nutzung erneuerbarer Energiequellen

- Thermische Solaranlage: 40

Prozent der zulässigen Kosten (Alt- und Neubau; ausgenommen Gebäude in Versorgungszone der Fernheizanlage)

- Wärmepumpe mit PV-Anlage: 40 Prozent der zulässigen Kosten (Alt- und Neubau; ausgenommen Gebäude in Versorgungszone der Fernheizanlage) mit Zertifizierung der Gebäudehülle KlimaHaus B
- Speicherbatterien für neue PV-Anlagen: 40 Prozent der zulässigen Kosten der Batterien (Alt- und Neubau)
- Austausch von Öl- und Gas-

kessel in Kondominien durch Anschluss an eine Fernheizanlage, Wärmepumpen, Hybrid-Heizanlagen und Biomasse-Heizanlagen (nur Austausch Ölkessel): 30 Prozent der zulässigen Kosten

Förderungen über das Amt für Wohnbauförderung

Konventionierte Wiedergewinnung

(Eigenbedarf oder Verwandte in gerader Linie)

Kontakte für Förderungen des Landes

Abteilung 29 Landesagentur für Umwelt und Klimaschutz

Amt für Energie und Klimaschutz
Tel. +39 0471 41 47 20
energie@provinz.bz.it
<https://umwelt.provinz.bz.it/dienstleistungen/dienste-formulare-energie.asp>

Abteilung 25 Wohnungsbau

Amt für Wohnbauförderung
Tel. +39 0471 418748
wohnbaufoerderung@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/bauen-wohnen/geforderter-wohnbau

30 Prozent des Kostenvoranschlags, max. 20 Prozent der gesetzlichen Baukosten der Wohnung.

Freies Bauland

Erwerb und Erschließung Bauland 50 Prozent der Kosten (max. 10 Prozent der gesetzlichen Baukosten der Wohnung)

Erstwohnung (Eigenbedarf)

Beim Erwerb einer Erstwohnung für den Eigenbedarf gibt es drei Arten der Förderung:
Kauf: 20 bis 45 Prozent errechnet laut: Familienzusammensetzung, wirtschaftliche Lage, Konventionalfläche, Kaufpreis;

Neubau: 20 bis 45 Prozent errechnet laut: Familienzusammensetzung, wirtschaftliche Lage, Konventionalfläche, Baukosten;

Wiedergewinnung: 25 bis 50 Prozent errechnet laut: Familienzusammensetzung, wirtschaftliche Lage, Konventionalfläche, Baukosten.

Förderungen durch den Staat

Die staatlichen Förderungen bestehen aus Steuerabzügen. Für detaillierte Informationen wenden Sie sich an:

- Agentur für Einnahmen
- Bildungs- und Energieforum AFB
- Verbraucherzentrale Südtirol

Verschiedene Steuerabzüge wie z.B.

- 50 Prozent für Instandhaltungs-, Sanierungs-, Umbau- und Wiedergewinnungsarbeiten (bonus casa), Bau/Kauf Garage/Zubehör, Ankauf oder Erweiterung Fotovoltaikanlage, Sanierungsarbeiten: Ankauf von Möbeln und Elektrogeräte für das sanierte Gebäude
- 36 Prozent „Grüner Bonus“ für Begrünung von Terrassen und Balkone
- 60 Prozent Fassadenbonus
- 75 Prozent Einbau von Aufzügen und Lastenaufzügen
- Ökobonus:



Für die Sanierung der Fassaden gab es die Möglichkeit für einen Steuerabzug

65 Prozent für energetische Sanierungsarbeiten, Einbau Kraft-Wärmekoppelung, Anschaffung von Sonnenkollektoren, Building automation; 50 Prozent Austausch Fenster, Einbau Sonnenschutzsysteme zur Vermeidung von Überhitzung; Austausch Heizanlage.

Superbonus 110 Prozent

110 Prozent Steuerabzug: verschiedene Energiesparmaßnahmen, Abbau architektonischer Barrieren, Anschaffung Photovoltaikanlagen, Ladestationen für E-Autos, Erdbebensicherung (Südtirol ausgeschlossen)

Wärmekonto „conto termico“

Mit dem Rad im Südtiroler Unterland unterwegs

Radwoche vom 22. bis 29. Mai 2022, mit Georg Daverda

Während dieser Woche im Mai erkunden wir die Schönheit des Unterlands mit dem Fahrrad. Verschiedene Touren sind auf dem Programm: so geht es an Kurtatsch vorbei und nach Margreid, einem Dorf mit vielen alten Torbögen sowie der ältest-datierten Weinrebe Südtirols. Von Auer bis zum San Lugano Pass radeln wir auf der Trasse der aufgelassenen Fleimstalbahn, die während des 1. Weltkriegs gebaut wurde. Eine Tour führt uns zu den drei bekanntesten Seen im Südtiroler Unterland/Überetsch. Wir fahren den Mitterberg entlang, einem langgezogenen, bewaldeten Bergrücken, der zwischen dem Kalterer See und der Etsch liegt. Eine Tour geht ins Trentino, von Auer radeln wir durch die Salurner Klause bis nach Mezzocorona.

Zeit: 22. bis 29. Mai 2022

Begleitet von Georg Daverda

Übernachtung: Biohotel Kaufmann in Auer

Teilnehmer:innenbeitrag:

- 510 Euro pro Person im Doppelzimmer
- 600 Euro pro Person im Einzelzimmer

Für weitere Informationen: Südtiroler in der Welt, suedtiroler-welt@kvw.org oder 0039 0471 309175



Foto: TG Castelfeder/Marion Lafogler

? Sie fragen, Experten antworten

Nachträgliche ordentliche Veranlagung (NOV) in der Schweiz

„ Ich bin Schweizer Grenzpendler und habe bisher die Tarifkorrektur in der Schweiz gemacht. Das geht ja nun nicht mehr. Was kann ich anstelle dessen machen, um in der Schweiz meine Fahrtspesen, Verpflegung, usw. geltend machen zu können. „

Anstelle der Tarifkorrektur können Personen mit Hauptwohnsitz im Ausland unabhängig von der Art der Aufenthaltsbewilligung nun eine ordentliche nachträgliche Veranlagung (NOV) machen, um Kosten wie Fahrtspesen, Verpflegung, usw. geltend zu machen.

Voraussetzung

Die Quasi-Ansässigkeit in der Schweiz ist eine Voraussetzung. Dies bedeutet, dass 90 Prozent des Familieneinkommens weltweit/Welteinkommens in der Schweiz steuerbar bzw. versteuert werden müssen.

Unterlagen

Das Antragsformular 190 (siehe unter: www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dfg/stv/steuererklarung/quellensteuer/Seiten/formulare.aspx) ist an das Quellensteueramt Graubünden zu verschicken. Das Quellensteueramt prüft in Folge die Quasi-Ansässigkeit und leitet bei positiver Bewertung die auszufüllenden Steuerunterlagen an den Steuerzahler.

Aber Achtung:

Die NOV ist nicht in jedem Fall zu raten. Im NOV-Verfahren wird die quellensteuer-

pflichtige Person aufgrund der effektiven Bundes-, Kantons- und Gemeindesteuersätze besteuert und nicht mehr über den Quellensteuersatz. Dies kann im Vergleich zur bisherigen Quellensteuerbelastung zu einer effektiv tieferen oder höheren Steuerbelastung führen. Der Durchschnittssatz der Quellensteuer liegt bei 90 Prozent.

Der Gemeindesteuersatz hingegen ist für jede Gemeinde anders und wird von den Gemeinden autonom festgelegt. Val Müstair, z.B. hat einen Steuersatz von 120 Prozent,

St. Moritz berechnet 60 Prozent. So kann es sein, dass man durch die NOV möglicherweise mehr Steuern als mit der normalen Quellensteuer zahlen muss.

Die genehmigte NOV Steuererklärung ist nicht widerrufbar und muss gezahlt werden, auch wenn die zu zahlende Steuer dann höher ist.

Termin

Das Antragsformular 190 muss bis 31. März des Folgejahres eingereicht werden. <

Vaterschaftsgeld in der Schweiz für Grenzpendler

„ Ich bin Grenzpendler und arbeite seit mehreren Jahren in Graubünden. In wenigen Wochen werde ich Vater und habe davon gehört, dass man in der Schweiz nun Anrecht auf eine Vaterschaftsentschädigung geltend machen kann. Stimmt das? „

Seit 1. Jänner 2022 gibt es die Möglichkeit für erwerbstätige Väter im Verlauf der ersten sechs Monate nach der Geburt des Kindes zwei Wochen Vaterschaftsurlaub zu beantragen, für den Anspruch auf eine Erwerbsersatzentschädigung der EO besteht. Diese zwei

Wochen entsprechen zehn Urlaubstagen für ein Vollzeitpensum. Je nach Beschäftigungsgrad des erwerbstätigen Vaters kann sich die Anzahl der Urlaubstage ändern.

Der Anspruch auf Vaterschaftsentschädigung beginnt am Tag der Geburt und endet,

wenn Sie 14 Taggelder bezogen haben, spätestens nach Ablauf der Rahmenfrist von sechs Monaten nach der Geburt.

Die Vaterschaftsentschädigung wird als Taggeld ausgerichtet und beträgt 80 Prozent des vor der Geburt erzielten durch-

schnittlichen Erwerbseinkommens, höchstens aber 196 Franken pro Tag.

Weitere Informationen entnehmen Sie einem Leitfaden der AVH unter <https://suedtirolerinderwelt.kvw.org/de/suedtiroler-in-der-welt/grenzpendler-1047.html> <

Monatliche Auszahlung der Rente

„ Meine Frau bezieht seit vielen Jahren eine kleine italienische Rente, die ihr bisher halbjährlich ausgezahlt wurde. Seit heuer bekommt sie die Rente monatlich - und zwar 76 Euro. Woran liegt das und bleibt das jetzt so? „

Das hat seine Richtigkeit. Rentenbeträge, die monatlich zwischen 10 und 75 Euro lie-

gen, werden zweimal im Jahr ausgezahlt. Beträge unter zehn Euro im Monat werden einmal

jährlich ausgezahlt. Da die Rente Ihrer Frau heuer erhöht wurde und nun bei

über 75 Euro im Monat liegt, wird die Rente seit Jänner 2022 monatlich ausgezahlt. <

Was tun bei einem Todesfall

Beendigung des Rentenanspruchs bzw. Beantragung der Hinterbliebenenrente

■ Sollte ein Verstorbener die italienische Staatsbürgerschaft besitzen, muss das Konsulat informiert werden. Außerdem muss Kontakt mit dem INPS aufgenommen werden, falls der/die Verstorbene eine Rente bezogen hat. Und es muss geklärt werden, ob Hinterbliebene Anspruch auf die Hinterbliebenenrente haben.

Bei einem Todesfall sind einige Dinge zu beachten: Wenn das Familienmitglied im Besitz der italienischen Staatsbürgerschaft war, dann ist das zuständige italienische Konsulat zu informieren (Sterbekunde).

Falls eine italienische Rente bezogen wurde, dann muss das zuständige Renteninstitut INPS in Italien kontaktiert werden. Diese Mitteilung kann auch über ein italienisches Patronat außerhalb Italiens in Ihrer Nähe erfolgen. Das nächstgelegene Patronat finden Sie hier: www.patronato.acli.it/trova-la-sede/

In der Regel benötigen Sie da-

für folgende Daten des/r Verstorbenen:

- Familienname, Vorname
- Geburtsdatum, Geburtsort
- italienische Steuernummer
- Rentennummer der italienischen Rente
- Totenschein bzw. Sterbekunde inkl. Datum des Todes.

Das lokale Patronat leitet dann die Beendigung der Rente an das italienische Renteninstitut INPS weiter. Gleichzeitig können Sie über das Patronat um Hinterbliebenenrente ansuchen: Anspruch auf die Hinterbliebenenrente besteht nach dem Tode des versicherten Ehepartners oder der Ehepartnerin. Aus einer Lebensgemeinschaft kann kein Rentenanspruch abgeleitet werden. Auch für geschiedene Ehepartner und Ehepartnerinnen kann ein Rentenanspruch bestehen, wenn zum Zeitpunkt des Todes eine Verpflichtung zur Unterhaltszahlung bestanden hat bzw. tatsächlich Zahlungen ohne gesetzliche oder vertrag-

liche Verpflichtung geleistet wurden. Kinder sowie Verwandte der verstorbenen Person können unter bestimmten Voraussetzungen auch den Antrag um Hinterbliebenenrente stellen.

Allgemeine Anspruchsvoraussetzungen der Hinterbliebenenrente

Der Anspruch auf Hinterbliebenenrente ist gegeben, wenn die verstorbene Person Inhaber:in einer italienischen Rente war oder mindestens 15 Jahre der Pflichtversicherung bzw. mindestens fünf Jahre der Pflichtversicherung, davon drei in den letzten fünf Jahren vor dem Tode, angereift sind. Höhe der Hinterbliebenenrente

Die Hinterbliebenenrente wird der berechtigten Person ausbezahlt. Berechnungsgrundlage ist die Rente der verstorbenen Person. Ehepartner:innen erhalten 60 Prozent der ursprünglichen Rente. Je nach Höhe des zusätzlichen Ein-

kommens der anspruchsberechtigten/hinterbliebenen Person wird die auszuzahlende Rente allerdings gekürzt.

Notwendige Unterlagen für die Antragstellung der Hinterbliebenenrente:

- gültige Identitätskarte und Steuernummer des/r Hinterbliebenen
- Personaldaten und Steuernummer der verstorbenen Person
- Angabe von Hochzeitsdatum und Todesdatum (bei Trennung oder Scheidung Vorlage des entsprechenden Gerichtsurteils)
- Angabe der Renten bzw. Rentennummern der verstorbenen Person
- IBAN und BIC Code des Bank- oder Postkontos der/s Hinterbliebenen
- Einkommensmitteilung (Steuererklärungen, CU-Formblatt, Katasterauszug und Liegenschaftsverzeichnis usw.). <

Familienbergwoche Berg- und Naturerlebnis im Hochpustertal

Mit dem AVS (Alpenverein Südtirol)

Vom 8. bis 14. August 2022

Gemeinsam einen Ort der Begegnung schaffen, Spaß und Abenteuer erleben, weg vom stressigen Alltag, raus in die Natur.

Die Familienwoche ist für Kinder ab 7 Jahren ein garantierter Spaß.

Kosten: Kinder 250 Euro, Erwachsene 400 Euro

Information und Anmeldung: Südtiroler in der Welt, Bozen, 39 0471 309176 oder suedtiroler-welt@kvw.org

Nach Rom für 50 plus Italienisch – Sprach- und Kulturreise

Vom 11. bis 16. oder bis 24. September 2022

Information und Anmeldung: Südtiroler in der Welt, Tel. 0039 0471 309176 oder suedtiroler-welt@kvw.org

VEREINSKALENDER

APRIL 2022

8. April

Südtiroler in Hessen

Besichtigung Nibelungenhof, Kräutergartenbau

20. April

Südtiroler in Dornbirn

Frühjahrs-Hoangart

Glaubwürdig sein ist wichtig

Anna Vinatzer, Pfarrerin in Wien

■ Die Meranerin Anna Vinatzer ist die erste Pfarrerin Südtirols. Sie leitet die evangelische Gemeinde in Wien Floridsdorf.

Was hat Sie dazu bewogen ins Ausland zu gehen?

Vinatzer: Nach meinem Studium der evangelischen Theologie in Rom habe ich noch das Vikariat, eine Ausbildung zur Pfarrerin, absolviert. Die Ausbildung dauert insgesamt drei Jahre, wobei man bei einer Lehrpfarrerin oder einem Lehrpfarrer sein Handwerk lernt, begleitende Kurse besucht und am Ende eine Prüfung absolviert, auf deren Grundlage man um die Ordination, die Ernennungen und Segnung zum Pfarrer/zur Pfarrerin, ersuchen kann. Diese Ausbildung wird von der evangelisch-lutherischen Kirche in Italien nicht angeboten, daher habe ich ein Gastvikariat im Ausland beantragt.

Was hat Sie bewogen im Ausland zu bleiben? Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Vinatzer: In Wien wurde ich der Pfarrgemeinde Floridsdorf zugeteilt, eine sehr offene und liberale Gemeinde, in der ich den Beruf als Pfarrerin erlernen durfte. Ich wurde sehr offen empfangen und habe mich von

Anfang an ausgesprochen wohl und angenommen gefühlt, was sehr wichtig in diesem Beruf ist, da Authentizität ein tragender Pfeiler in der christlichen Verkündigung ist. Nach dem Abschluss meiner Ausbildung wurde ich gefragt, ob ich die zweite Pfarrstelle im Pfarrteam übernehmen möchte und da wir uns als Familie in Wien auch sehr beheimatet fühlen, bin ich in dieser Gemeinde seit September 2021 als Pfarrerin tätig.

Was hat sich in Südtirol (seit Ihrem Weggang) verändert?

Vinatzer: Ich lebe seit meiner Matura nicht mehr in Südtirol, fahre aber zu jeder Gelegenheit in meine Heimat. Dabei erlebe ich eine stete Veränderung: so hat sich zum Beispiel der Tourismus verändert, ist internationaler, jünger und vor allem erlebnisorientierter geworden. Meine Heimatstadt Meran ist nachhaltiger und auch gepflegter geworden. Ich



Anna Vinatzer lebt als junge evangelische Pfarrerin ihre Berufung.

wundere mich jedes Mal, wenn ich dort bin, wie schön sie ist. Die politische Landschaft hat sich verjüngt und junge, gebildete Frauen bewerben sich um einflussreiche Positionen, auch wenn sie noch nicht gewählt werden ... Aber zumindest ist das schon mal ein Anfang!

Fühlen Sie sich noch als Südtirolerin? Wie würden Sie heute Ihre Identität beschreiben?

Vinatzer: Südtirol ist und bleibt meine Heimat und ich bin stolz darauf hier aufgewachsen zu sein. Das Wissen um meine

Wurzeln und der positive Bezug zu meiner Heimat haben mir immer das Gefühl gegeben, gehen zu können und mich selbst verwirklichen zu können. Dazu kommt eine gewisse Flexibilität, die uns Südtiroler:innen durch die verschiedenen Sprachgruppen in die Wiege gelegt ist: Wir können uns von Catania bis Hamburg ohne Probleme verständigen. Das ist eine unglaubliche Chance, die unzählige Möglichkeiten bietet und die ich auch nutze, um mich zu vernetzen. Meine Kinder können dank meines Partners neben Deutsch und Italienisch auch mit Englisch und Lettisch aufwachsen. Sie sind dann vielleicht keine Südtiroler mehr, stehen aber für das offene und interaktive Europa, von dem ich schon als kleines Mädchen in Meran geträumt habe.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft Südtirols?

Vinatzer: Südtirol ist auf einem sehr guten Weg, fast alle Vorzüge, die diese Region bietet, zu nutzen und auch geschickt zu vermarkten. Ich würde mir aber wünschen, dass unser schönes Land die Förderung der Zweitsprache verstärkt, denn in der besseren Verständigung untereinander aber auch über unsere Landesgrenzen hinaus liegt die Zukunft. <

STECKBRIEF

Anna Vinatzer

- am 23.3.1984 in Meran als Jüngste von vier Geschwistern geboren
- Wissenschaftliches Realgymnasium Albert Einstein, Meran;
- Studium der katholischen Theologie in Innsbruck,
- Studium der evangelischen Theologie in Rom und Leipzig,
- seit 2021 Pfarrerin in der evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Floridsdorf
- lebt in Partnerschaft, Mutter von 2 Kindern (2 und 4 Jahre alt)

Falls unzustellbar bitte zurück an:

Für Deutschland:
Verband der Südtiroler Vereine
in der Bundesrepublik Deutschland
c/o INVIA Köln e.V.
Stolzstraße 1a
D - 50674 Köln

Für Österreich:
Gesamtverband der Südtiroler in Österreich
Zeughausgasse 8
A-6020 Innsbruck

Für die Schweiz:
Südtiroler Verein Zürich und Umgebung
c/o Franz Kasseroler
Ormisstrasse 95
CH 8706 Meilen